



Weites Grasland, mehr und mehr von Ginsterbüschen erobert, prägt das Landschaftsbild auf der Dreiborner Hochfläche



Rotwild beim Äsen auf einer Lichtung



Erfahrene Ranger erklären die Besonderheiten der Natur



Ein uriges Erlebnis: Kutschfahrt durch die Einsamkeit der Eifellandschaft

Bald ein ständiger Gast im Nationalpark Eifel: der gewaltige Wisent



Ausflugstipp

Wald, Wasser, Wildnis

Ein ideales Ziel für einen Wochenend-Trip von Köln aus ist der **Nationalpark Eifel**

Nur knapp eine Stunde Fahrtzeit von Köln, gleich hinter den ersten Höhenzügen, beim schmucken Kurort Gemünd, beginnt die Eifel „wild“ zu werden: Auf einer Fläche von 110 Quadratkilometern (so groß wie 15.000 Fußballfelder) erstreckt sich hier seit 2004 der Nationalpark Eifel. Es ist eine Landschaft, wie man sie heute kaum noch findet: tiefe Wälder, weite, grasbewachsenen Hochplateaus und herrliche Täler mit ungezähmten Bachläufen, wildgewachsenen Narzissenwiesen und glasklaren Talssperren. Hier sind Wald, Wasser und Wildnis auf einem Raum vereint.

„Natur Natur sein lassen“ lautet das Motto im Nationalpark. Hier können Naturfreunde sich im wahrsten Sinn des Wortes „ergehen“ und auf ausgewiesenen Wanderwegen, auf Wunsch

in Begleitung eines Nationalpark-Rangers, die Wildnis erkunden.

Das Spektrum an individuellen Führungen und Veranstaltungen ist breit gestreut und garantiert ein einzigartiges Naturerlebnis. Eine besonders urige Art, den Nationalpark zu erkunden, sind die angebotenen Kutschfahrten. Romantisch und umweltfreundlich zugleich können Besucher an jedem ersten und dritten Sonntag (von Ostersonntag bis Oktober) den Nationalpark Eifel mit dem Pferdegewand erforschen. Die Fahrt geht dabei vom Adlerhof (Burg Vogelsang) über Walberhof bis zur Wüstung Wollseifen, einem seit dem 2. Weltkrieg evakuierten und seither verlassenen Eifeldorf, dessen Häuserruinen noch heute zu sehen sind. Die Fahrt beginnt in der Regel um 11.00 Uhr und endet nach circa sieben entspannenden und sicher auch lehrreichen Stunden wieder am Ausgangspunkt. Erwachsene zahlen für die Hin- und Rückfahrt 9 Euro, Kinder bis zu 18 Jahren nur die Hälfte. Auch ein Familientarif (25 Euro) für Eltern mit bis zu drei Kindern wird angeboten. Ebenso vermittelt die Nationalparkverwaltung ganzjährig Gruppenfahrten für maximal 25 Personen. Auf

Wunsch wird die Kutschfahrt von einem erfahrenen Führer begleitet und kommentiert.

Die Tier- und Pflanzenwelt des Nationalparks ist schon heute ausgesprochen vielfältig und beeindruckend. Neuestes Projekt des Nationalparkforstamtes ist ein 80 Hektar großes Freigehege für Wisente. Ab 2009 soll dieser europäische Bison, der über drei Meter lang wird und eine Schulterhöhe von zwei Metern erreicht, auf den Klosterriesen der Abtei Mariawald bei Heimbach grasen können. Entsprechende Verträge wurden bereits unterzeichnet. Die urtümlichen Riesen sollen auf diese Weise einen neuen Lebensraum in Mitteleuropa finden.

INFO

Alles „en détail“ zu den Projekten und den touristischen Angeboten finden Internet-Benutzer auf der Seite www.nationalpark-eifel.de. Anfragen oder Buchungen können via E-Mail an info@nationalpark-eifel.de oder telefonisch (02473/9319881) vorgenommen werden.